

# Vorschlag f. d. Plakathängung „um die Stimmen der Frauen“ 1: Nationalversammlung 1919 Eingangstafel

**Menschenrechte haben kein Geschlecht**

**Rechtsgleichheit aller Geschlechter**  
Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist ein allgemeines Prinzip der Gerechtigkeit. In der Verfassung der Weimarer Republik ist dies durch Art. 109 Abs. 1 festgelegt: „Männer und Frauen sind den Rechten gleich.“

**Die Weimarer Republik**  
Die Weimarer Republik war die erste deutsche Demokratie. Sie wurde am 11. November 1918 proklamiert und dauerte bis zum 30. Januar 1933. In dieser Zeit wurden die Grundgesetze der Weimarer Republik erlassen, die die Grundrechte der Bürger festlegten.

**Die Frauenbewegung**  
Die Frauenbewegung in Deutschland hatte zwei Phasen: die liberale Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts und die sozialistische Frauenbewegung des 20. Jahrhunderts. Die liberale Bewegung forderte die Gleichberechtigung der Geschlechter, während die sozialistische Bewegung die Gleichberechtigung im Rahmen der Arbeiterbewegung forderte.

**Die Nationalversammlung**  
Die Nationalversammlung wurde am 21. Februar 1919 in Weimar einberufen. Sie bestand aus 100 Abgeordneten, die von den Wählern gewählt wurden. Ihre Aufgabe war es, die Grundgesetze der Weimarer Republik zu erlassen.



3 – Deutsche Nationale Volkspartei (DNVP) 1919  
Quelle: Archiv d. soz. Demokratie, Bonn



4 – Sozialdemokratische Partei 1919  
Quelle: Archiv d. soz. Demokratie, Bonn

Texttafel 1

# Vorschlag f. d. Plakathängung „um die Stimmen der Frauen“ 3: Weimarer Republik 2

**Wir halten fest am Wort Gottes**

**Die christliche Frau**  
Die christliche Frau ist die Stütze der Familie und der Kirche. Sie hat die Aufgabe, die Kinder zu erziehen und den Mann zu unterstützen. Die Kirche fordert die Frauen auf, ihre Pflichten zu erfüllen und sich an den Geboten Gottes zu halten.

**Die Arbeiterin**  
Die Arbeiterin ist die Stütze der Nation. Sie verdient die gleichen Rechte wie der Mann. Die Arbeiterbewegung fordert die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

**Haushalt und Staatsbürgerin**  
Die Frau ist sowohl Hausfrau als auch Staatsbürgerin. Sie hat die Aufgabe, den Haushalt zu führen und an der Gestaltung der Nation teilzunehmen.

**Genossin und Opfer**  
Die Frau ist eine Genossin und ein Opfer. Sie hat die Aufgabe, die Kinder zu erziehen und den Mann zu unterstützen. Die Kirche fordert die Frauen auf, ihre Pflichten zu erfüllen und sich an den Geboten Gottes zu halten.

**Wahlrecht für Frauen**  
Die Frauen sollten das Wahlrecht erhalten. Dies ist ein Schritt zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zur Verbesserung der Demokratie.

**Deutsche Mutter, deutsche Mädel**  
Die deutsche Mutter und die deutsche Mädel sind die Stütze der Nation. Sie haben die Aufgabe, die Kinder zu erziehen und die Werte der Nation zu verankern.

**Frauen wählen kommunal**  
Die Frauen sollten kommunales Wahlrecht erhalten. Dies ist ein Schritt zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zur Verbesserung der Demokratie.

**Frauen im Reichstag**  
Die Frauen sollten im Reichstag vertreten sein. Dies ist ein Schritt zur Gleichberechtigung der Geschlechter und zur Verbesserung der Demokratie.



9 – Kommunistische Partei Deutschlands 1930  
Quelle: Staatsarchiv Hamburg



10 – Deutsch-Nationale Volkspartei 1932  
Quelle: Bundesarchiv Koblenz

Texttafel 2

# Vorschlag f. d. Plakathängung „um die Stimmen der Frauen“ 5: Wahlen z. Deutschen Bundestag 1949 - 1969

**Unsere Frauen sichern unsere Zukunft**

**Die Weimarer Republik**  
Die Weimarer Republik war die erste deutsche Demokratie. Sie wurde am 11. November 1918 proklamiert und dauerte bis zum 30. Januar 1933. In dieser Zeit wurden die Grundgesetze der Weimarer Republik erlassen, die die Grundrechte der Bürger festlegten.

**Die Frauenbewegung**  
Die Frauenbewegung in Deutschland hatte zwei Phasen: die liberale Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts und die sozialistische Frauenbewegung des 20. Jahrhunderts. Die liberale Bewegung forderte die Gleichberechtigung der Geschlechter, während die sozialistische Bewegung die Gleichberechtigung im Rahmen der Arbeiterbewegung forderte.

**Die Nationalversammlung**  
Die Nationalversammlung wurde am 21. Februar 1919 in Weimar einberufen. Sie bestand aus 100 Abgeordneten, die von den Wählern gewählt wurden. Ihre Aufgabe war es, die Grundgesetze der Weimarer Republik zu erlassen.

**Die Weimarer Republik**  
Die Weimarer Republik war die erste deutsche Demokratie. Sie wurde am 11. November 1918 proklamiert und dauerte bis zum 30. Januar 1933. In dieser Zeit wurden die Grundgesetze der Weimarer Republik erlassen, die die Grundrechte der Bürger festlegten.

**Die Frauenbewegung**  
Die Frauenbewegung in Deutschland hatte zwei Phasen: die liberale Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts und die sozialistische Frauenbewegung des 20. Jahrhunderts. Die liberale Bewegung forderte die Gleichberechtigung der Geschlechter, während die sozialistische Bewegung die Gleichberechtigung im Rahmen der Arbeiterbewegung forderte.

**Die Nationalversammlung**  
Die Nationalversammlung wurde am 21. Februar 1919 in Weimar einberufen. Sie bestand aus 100 Abgeordneten, die von den Wählern gewählt wurden. Ihre Aufgabe war es, die Grundgesetze der Weimarer Republik zu erlassen.



15 – FDP 1957  
Quelle: Archiv d. Liberalismus, Gummersbach



16 – CDU 1965  
Quelle: Archiv d. Christl.-Demokratischen Politik, St. Augustin

Texttafel 3

# Vorschlag f. d. Plakathängung „um die Stimmen der Frauen“ 6: Wahlen z. Deutschen Bundestag 1972 - 1987

## Ohne Frauen ist kein Staat zu machen

**In den 1970er und 1980er Jahren** bekam Frauen (Bsp: FDP) eine größere Sichtbarkeit in der Politik. In den Jahren zuvor ist die Politik eher von Mannen im Hintergrund bestimmt worden. 1973 benannten Christen (CDU) ab 1975 benannten immer mehr junge Frauen Gymnasien und Universitäten.

**Junge Frauen fordern** in der neuen Frauenbewegung die Rechte ein. Frauenvereine, Frauenzentren, Frauenvereine und Bewegungsbundnisse entstanden. In den 1980er Jahren agierte die „Frauenbewegung“ in der Frauen- und Anti-Armutbewegung, in Gesundheits- und Familien-, sowie Frauenbildungsbereichen auch.

**Die meisten Frauen** ist die „Leben für andere“ die Bewegung. Die Entwicklung wachst 1980 mit 23 Prozent aller Frauen zwischen 18 und 40 Jahren. Wichtigkeit fast die ganze Arbeit für sich ist ein Hauptanliegen. Die Frauen sind die Hauptverantwortung für den Familien- und Berufsleben. Viele Frauen in den „Berufsbereich“ haben viele in den 1980er Jahren auch in den Beruf.

**Die sozialistische Koalition (1989-2001)** war „mehr feministisch“ als die CDU. Die Koalition war die erste Koalition, die die Frauen in die Politik brachte. Die „CDU“ wurde 1978 als „Partei für die Frau“ umgewandelt. Die neue Koalition in Frankfurt und Bonn.

**Die soziale Gerechtigkeit und für die Gleichheit der Geschlechter.** Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.

**Die soziale Gerechtigkeit und für die Gleichheit der Geschlechter.** Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.

**Mein Deutschland**

Die Bundestagswahl von 1972 markiert einen Wendepunkt im Wahlverhalten der Frauen. Die Wählerin ist nun 21 auf 18 Jahre abgenommen worden. Langsamere Entwicklung verbindet Bundestagswahl 1972 und seinen Reklamewerben. Erstmals votierten 1972 mehr 18- bis 40-juhrige Frauen für die SPD als für die CDU/CSU. Die 18- bis 40-juhrigen Frauen ließen den CDU/CSU nicht. Sie votierten die Frauen insgesamt erstaus für Stimmen zu gleichen Anteilen auf die beiden großen Volksparteien.

**Komm aus Deiner linken Ecke**

Als den 1970er Jahren glichen sich die politischen Interessen von Mannen und Frauen an. Die Maxime „jungen Wähler und weiblich, SPD-Wähler eher männlich“ weicht auf. Die CDU verfolgte für Frauen die gleiche Haltung wie die CDU/CSU. Die CDU verfolgte für Frauen die gleiche Haltung wie die CDU/CSU. Die CDU verfolgte für Frauen die gleiche Haltung wie die CDU/CSU.

**Wahlverhalten gleicht sich an**

Als den 1970er Jahren glichen sich die politischen Interessen von Mannen und Frauen an. Die Maxime „jungen Wähler und weiblich, SPD-Wähler eher männlich“ weicht auf. Die CDU verfolgte für Frauen die gleiche Haltung wie die CDU/CSU. Die CDU verfolgte für Frauen die gleiche Haltung wie die CDU/CSU.

**Haften Frauen auch die Wahl?**

1972 erachtete die Frauennachfrage im Bundestag mit 5,2 Prozent den absoluten Teil. In der SPD-Bundestagswahl war die Partei die Gewinnerin von 1999 bis 1998. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.

**Einblick in die Mannwelt**

1972 erachtete die Frauennachfrage im Bundestag mit 5,2 Prozent den absoluten Teil. In der SPD-Bundestagswahl war die Partei die Gewinnerin von 1999 bis 1998. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.



18 – CDU 1976  
Quelle: Archiv d. christl.-demokr. Politik, St. Augustin



20 – FDP-Frauenkongress 1985  
Quelle: Archiv d. liberalen Demokratie, Gummersbach

Texttafel 4

# Vorschlag f. d. Plakathängung „um die Stimmen der Frauen“ 7: Wahlen z. Deutschen Bundestag 1990 - 2002

## Lieber Frauen vorm als Mannen überall

**Nach der Wahlvereinbarung** geschah mit den Frauen und Frauen in Deutschland unter weiblichem Einfluß. 2001 wurde die Bundestagswahl für die CDU/CSU und die SPD/CDU/SPD. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.

**Die Bundestagswahl** von 1990 markiert einen Wendepunkt im Wahlverhalten der Frauen. Die Wählerin ist nun 21 auf 18 Jahre abgenommen worden. Langsamere Entwicklung verbindet Bundestagswahl 1990 und seinen Reklamewerben. Erstmals votierten 1990 mehr 18- bis 40-juhrige Frauen für die SPD als für die CDU/CSU. Die 18- bis 40-juhrigen Frauen ließen den CDU/CSU nicht. Sie votierten die Frauen insgesamt erstaus für Stimmen zu gleichen Anteilen auf die beiden großen Volksparteien.

**Die Bundestagswahl** von 1990 markiert einen Wendepunkt im Wahlverhalten der Frauen. Die Wählerin ist nun 21 auf 18 Jahre abgenommen worden. Langsamere Entwicklung verbindet Bundestagswahl 1990 und seinen Reklamewerben. Erstmals votierten 1990 mehr 18- bis 40-juhrige Frauen für die SPD als für die CDU/CSU. Die 18- bis 40-juhrigen Frauen ließen den CDU/CSU nicht. Sie votierten die Frauen insgesamt erstaus für Stimmen zu gleichen Anteilen auf die beiden großen Volksparteien.

**Die Bundestagswahl** von 1990 markiert einen Wendepunkt im Wahlverhalten der Frauen. Die Wählerin ist nun 21 auf 18 Jahre abgenommen worden. Langsamere Entwicklung verbindet Bundestagswahl 1990 und seinen Reklamewerben. Erstmals votierten 1990 mehr 18- bis 40-juhrige Frauen für die SPD als für die CDU/CSU. Die 18- bis 40-juhrigen Frauen ließen den CDU/CSU nicht. Sie votierten die Frauen insgesamt erstaus für Stimmen zu gleichen Anteilen auf die beiden großen Volksparteien.

**Weniger Kreuze bei den Wählen**

Die Wahlverteilung lag zwischen 1993 und 1998 immer über 65 Prozent, in hochpolitische Kreise die 19er Jahre immer über 80 Prozent. 1997 war es deutlich, bei 1998 konnte es sich umfur den 80-Prozent-Marke. Frauen über ihr Wahlrecht meist wählen im Mann.

**Frage – Zukunft – Macht – Wechsel**

Bei der Bundestagswahl 1998 votierten Frauen für den Wahlrecht am meisten. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.

**Trends im Wahlverhalten**

Die SPD hat in der Partei der Wählerinnen in allen Altersgruppen erhohlt aufgehoben. Nach 1998 mobilisierte die Sozialdemokraten auch 2002 und 2005 mehr Frauen als Mann für die Partei.

**Wie sieht es mit dem FDP?**

Die FDP ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.

**Wie sieht es mit dem SPD?**

Die SPD ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte. Die Partei ist die erste, die die Frauen in die Politik brachte.



23 – SPD 2002  
Quelle: SPD-ParteiVorstand Berlin



21 - Bundestagswahl 2002  
Archiv d. christlich-demokratischen Politik d. Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin

Texttafel 5

Vorschlag f. d. Plakathängung „um die Stimmen der Frauen“ 4: Nds. Landtagswahlen 1947 - 1951 (fakultativ)



A – Zentrum, Nds. Landtagswahl 1947  
Quelle: Stadtarchiv Hannover



B – CDU, Nds. Landtagswahl 1947  
Quelle: Stadtarchiv Hannover



C – SPD, Landtagswahl i. d. brit. Zone 1947  
Quelle: Archiv d. sozialen Demokratie, Bonn



D – Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten (BHE), Nds. Landtagswahl 1951  
Quelle: Staatsarchiv Bremen



E – FDP, Nds. Landtagswahl 1951  
Quelle: Stadtarchiv Hannover

Die Ausstellung wird zur Zeit aktualisiert und erweitert, z.B. kommen Plakate aus der ehemaligen DDR ab 1946 und der Bundestagswahl 2005 hinzu.